



ALT (Version März 2017)	NEU (Version Mai 2018)	Gültig ab	Kommentar
	<p><i>Rückstände, Düngemittel und Erosion oder sonstige Ursachen zu minimieren.</i></p> <p><i>2.17 Der Produktionsbetrieb hat die Kenntnisse über Techniken zum Erhalt und zur Kontrolle der Bodenqualität (physikalisch, chemisch und biologisch), und die entsprechenden Techniken werden umgesetzt.</i></p> <p><i>2.18 Der Produktionsbetrieb hat die Kenntnisse über Techniken zur Vermeidung der Bodenerosion, und die entsprechenden Techniken werden umgesetzt.</i></p>		
A 03 Version 05	A 03 Version 06, Punkt 7 (neu)		
	<p>7 Direkteinkäufe eines Handelsbetriebs ohne Lagerstelle von Sojaproduktionsbetrieben</p> <p><i>7.1 Wenn ein Handelsbetrieb Donau Soja Sojabohnen direkt von einem Sojaproduktionsbetrieb (Landwirt) in einem Produktionsgebiet der Risikostufe P-RS 0, P-RS 1 oder P-RS 2 (ausgenommen Rumänien) einkauft ohne diese einzulagern, tritt der Handelsbetrieb als Direkteinkäufer von Donau Soja Sojabohnen auf.</i></p> <p><i>7.2 In diesem Fall übernimmt der Handelsbetrieb die Verpflichtungen aus Punkt 2.1 (Einholen von Selbstverpflichtungserklärungen, Liste der liefernden Landwirte), Punkt 2.3 (Dokumentation der Sojalieferanten), Punkt 2.4 (Plausibilitätsprüfung), Punkt 3.2 (Erntemeldungen) und Punkt 4 (Einholen von Chargenzertifikaten) der Anforderungen 02. Die Verpflichtungen aus Punkt 2.5 (Rückstellproben), 3.1 (korrekte Lagerung) und Punkt 7 (Qualitätsmanagement) der Anforderungen 02 verbleiben bei der ersterfassenden Lagerstelle.</i></p>	Mai 2018	Möglichkeit der Direkteinkäufe von Sojaproduktionsbetrieben (Landwirten) für Händler ohne Lagerstelle

ALT (Version März 2017)	NEU (Version Mai 2018)	Gültig ab	Kommentar
A 04 Version 08, Punkt 2.5	A 04 Version 09, Punkt 2.5		
<p>2.5 Der Erstverarbeitungsbetrieb meldet jeweils bis zum 10. eines Kalendermonats sowohl an die Donau Soja Organisation (quality@donausoja.org) als auch in Kopie an seine vertraglich gebundene Kontrollstelle folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die jeweils im vergangenen Monat tatsächlich im Betrieb angelieferte <u>und</u> verarbeitete Menge Donau Soja Soja (in Tonnen) unter Bezugnahme auf betroffene Chargenzertifikate; Die jeweils im vergangenen Monat fakturierte und/oder innerbetrieblich verwendete Menge an verarbeitetem Donau Soja (alle vermarkteten Donau Soja Produkte wie Schrot, Kuchen, Öl oder Lebensmittel). 	<p>2.5 Der Erstverarbeitungsbetrieb meldet jeweils bis zum 10. eines Kalendermonats sowohl an die Donau Soja Organisation (quality@donausoja.org) als auch in Kopie an seine vertraglich gebundene Kontrollstelle folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die jeweils im vergangenen Monat tatsächlich im Betrieb angelieferte <u>und</u> verarbeitete Menge Donau Soja Soja (in Tonnen) unter Bezugnahme auf betroffene Chargenzertifikate; Die jeweils im vergangenen Monat fakturierte und/oder innerbetrieblich verwendete Menge an verarbeitetem Donau Soja (alle vermarkteten Donau Soja Produkte wie Schrot, Kuchen, Öl oder Lebensmittel inklusive Namen der Kunden). 	Mai 2018	Eine Liste der Kunden soll zusammen mit dem monatlichen Bericht über die DS/ES-Mengen übermittelt werden
A 04 Version 08, Punkt 5.3 A 05 Version 04, Punkt 9.1	A 04 Version 09, Punkt 5.3 A 05 Version 05, Punkt 9.1		
<p>5.3 <u>Wenn der Erstverarbeitungsbetrieb eine Ölmühle oder ein Toaster ist:</u></p> <p>Der Erstverarbeitungsbetrieb verfügt über ein Zertifikat eines der folgenden QS-Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> AMA Pastus +; QS-Prüfsystem der Futtermittelwirtschaft; GMP +; SFPS* (Swiss Feed Production Standard); QSGF Suisse* (Qualitätssicherung Getreide/Futtermittel); EFISC (European Feed Ingredients Safety Certification); oder anderes äquivalentes Programm. 	<p>5.3 <u>Wenn der Erstverarbeitungsbetrieb eine Ölmühle oder ein Toaster ist:</u></p> <p>Der Erstverarbeitungsbetrieb verfügt über ein Zertifikat für den Tätigkeitsbereich „Herstellung von Einzelfuttermittel“ eines der folgenden QS-Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> AMA Pastus +; QS-Prüfsystem der Futtermittelwirtschaft; GMP +; FEMAS (Feed Materials Assurance Scheme); SFPS* (Swiss Feed Production Standard); QSGF Suisse* (Qualitätssicherung Getreide/Futtermittel); 	Mai 2018	Anerkennung von FEMAS als QS System

ALT (Version März 2017)	NEU (Version Mai 2018)	Gültig ab	Kommentar
<p>Anmerkung zu*: Der Standard wird bei folgenden Auflagen anerkannt: Ein Qualitätskontrollplan erfüllt im Punkt „Häufigkeit der Stichprobenentnahme sowie Methodik und Häufigkeit der Analysen“ mindestens die Anforderungen des jeweils zutreffenden Stichproben- und Untersuchungsplans der AMA Pastus+ Richtlinie (Anhang 1 und 2). Die Kontrolle erfolgt mindestens alle 2i Jahre. Eine Konformitätsbescheinigung (z.B. Kontrollbericht) wird dem Verein Donau Soja und/oder der Donau Soja Kontrollstelle auf Verlagen zur Verfügung gestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • EFISC (European Feed Ingredients Safety Certification); oder • anderes äquivalentes Programm. <p>Anmerkung zu*: Der Standard wird bei folgenden Auflagen anerkannt: Ein Qualitätskontrollplan erfüllt im Punkt „Häufigkeit der Stichprobenentnahme sowie Methodik und Häufigkeit der Analysen“ mindestens die Anforderungen des jeweils zutreffenden Stichproben- und Untersuchungsplans, bestehend aus Proben vom Wareneingang wie auch vom Warenausgang, der AMA Pastus+ Richtlinie (Anhang 1 und 2). Die Kontrolle erfolgt mindestens alle zwei Jahre. Eine Konformitätsbescheinigung (z.B. Kontrollbericht) wird dem Verein Donau Soja und/oder der Donau Soja Kontrollstelle auf Verlagen zur Verfügung gestellt.</p>		
A 06 Version 06	A 06a Version 01 A 06b Version 01		
	Neuerstellung	Mai 2018	Teilung der A 06 Version 06 in A 06a, Version 01: Landwirtschaftlicher Veredelungsbetrieb und A 06b, Version 01: Lebensmittelverarbeitungsbetrieb bis Vermarkter

ALT (Version März 2017)	NEU (Version Mai 2018)	Gültig ab	Kommentar
Zusätzliche Änderung in den Europe Soya Guidelines		 	
R 01 Version 03, Punkt 1.2	R 01 Version 04, Punkt 1.2		
<p>1.2 The producer shall be assigned a "production area risk level" (= F-RL) based on their geographical location (risk of origin) and their GM risk:</p> <ul style="list-style-type: none"> F-RL 0: AUT, BEL, BIH, CHE, CYP, DEU, DNK, EST, FIN, FRA, GBR, GRC, HRV, HUN, IRL, ITA, LTU, LUX, LVA, MLT, NLD, NOR, POL, SRB, SVN, SWE, TUR (European part); F-RL 2: BGR, CZE, ESP, PRT, ROU, SVK; F-RL 3: BLR, MDA, RUS (Nenetsia, Komi-Permyak, Sverdlovsk, Chelyabinsk, Orengburg), UKR; 	<p>1.2 The farmer shall be assigned a "production area risk level" (= F-RL) based on their geographical location (risk of origin) and their GM risk:</p> <ul style="list-style-type: none"> F-RL 0: AUT, BEL, BIH, CHE, CYP, DEU, DNK, EST, FIN, FRA, GBR, GRC, HRV, HUN, IRL, ITA, LTU, LUX, LVA, MLT, NLD, NOR, POL, SRB, SVN, SWE, TUR (European part); F-RL 1: TUR (European part), RUS (Nenetsia, Komi-Permyak, Sverdlovsk, Chelyabinsk, Orengburg); F-RL 2: BGR, CZE, ESP, PRT, ROU, SVK; F-RL 3: BLR, MDA, RUS (Nenetsia, Komi-Permyak, Sverdlovsk, Chelyabinsk, Orengburg), UKR; 	Mai 2018	<p>Einführen der Risikostufe F-RL 1 mit Russland (von RL 3) und Türkei, europäischer Teil (von RL 0)</p> <p>Russland: Änderung der Risikostufe von 3 auf 1, weil kein Anbau von GVO erlaubt ist und keine Berichte über illegalen Anbau vorliegen</p>

Legende

Neu, beschlossen am 1. Feber und 17. Mai 2018